



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Auguste Renoir**

**Meier-Graefe, Julius**

**München, 1920**

Panneau. Gegen 1878

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44408**



Panneau. Gegen 1878.  
Sammlung Vollard, Paris.

(1,51 : 0,59)

gibt kaum eine schönere Landschaft von ihm als diesen Hintergrund.

In diesem an Werken reichen Jahre 1879 entstand das große Bild mit den „Pêcheuses de moules“, das 1880 im „Salon“ ausgestellt war und heute im Hause Durand Ruels hängt\*). Die blauäugigen, flachshaarigen Fischerkinder des Nordens scheinen an einen fernen farbenrunkenen Strand verschlagen. Das Bild ist viel weniger virtuos gemalt als die meisten Werke aus der zweiten Hälfte der siebziger Jahre und nicht frei von Dissonanzen, die zu dem Phantastischen beitragen. Man glaubt einen primitiveren Sinn zu erkennen. Ist die ungewohnte Szene daran schuld? Ich glaube vielmehr, daß sich hier eine neue Richtung in der Entwicklung des Malers vorbereitet, die in den achtziger Jahren bestimmend werden sollte.

Außer den „Pêcheuses de moules“ erschien im Salon von 1880 das schlafende Mädchen im Hemd und blauem Rock auf rotem Sessel: „La femme au chat“\*\*). Auf seinem Schoß liegt eine

\*) Gegen 1890 malte Renoir eine Wiederholung des Werkes. Die Komposition wurde annähernd beibehalten, dagegen das Format ein wenig verbreitert und stark verkleinert. Die neue Technik (siehe Kapitel IV) verändert vollkommen die Wirkung der Gestalten. Renoir teilte die Flächen mit einem losen System farbiger Striche, lockerte gewissermaßen die Pracht der ersten Fassung, machte das Bild organischer, aber nahm ihm den phantastischen Zauber, den kein Einwand gegen die schwerfällige Malerei zu schmälern vermag. — Beide Fassungen sind hier abgebildet, die Wiederholung unter den Bildern des vierten Kapitels.

\*\*\*) Den Kopf mit dem Strohhut hat Renoir noch einmal gemalt. Das Bild befindet sich ebenfalls in der Sammlung Durand Ruel.